

Parkett braucht Reinigung und Pflege wie jeder andere Bodenbelag auch.

Zur dauerhaften Werterhaltung von Holzböden ist besonders eine regelmäßige Pflege unumgänglich. Nur gut gepflegte Böden haben eine lange Lebensdauer.

Ob geölt oder lackiert: jeder Parkett- oder Dielenboden benötigt Pflege

Art und Umfang der Parkettpflege unterscheiden sich geringfügig je nach Oberflächenbehandlung. Hauptsächlich werden Reinigungs- und Pflegemittel als Zugabe dem Wischwasser beigelegt.

Es wird zwischen Reinigung und Pflege unterschieden

Die Reinigung mit Wischzusätzen aus Drogerie, Baumarkt oder Fachhandel ersetzt in keinem Fall die Pflege! Gewöhnliche Parkettreiniger entfernen Schmutz und Anhaftungen, bilden aber keinen ausreichenden Pflegefilm.

Reinigung

Bei der Reinigung von versiegelten Parkettböden sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Es darf kein stehendes Wasser oder Reinigungsmittel (Lachen/Pfützen) auf der Parkettfläche zurückbleiben.
- Reinigungsautomaten und Dampfreiniger dürfen auf Parkett nicht eingesetzt werden.
- Aggressive Reinigungsmittel können die Versiegelung angreifen, daher nur geeignet Parkett-Reinigungsmittel verwenden.
- Die gute Reinigung erfolgt mit einem ausgewrungenen Tuch oder einem nebelfeuchten Lappen. Wischtücher aus Microfasern können die Oberfläche angreifen.

Pflege von versiegelten Oberflächen

Die Häufigkeit der Pflege richtet sich nach der Beanspruchung.

Warum braucht eine versiegelte Holzoberfläche einen Pflegeschutz?

- Pflegemittel bilden eine erneuerbare Verschleißschicht auf der Versiegelung.
- Sand und Staub oder andere Schmutzpartikel wirken wie Schleifpapier und haben in der weicheren Schutzschicht weniger Wirkungsgrad als direkt auf der harten Versiegelung.
- Bei regelmäßiger Pflege (je nach Benutzungsart einige Male/Jahr) werden geöffnete Fugen während der Heizperiode automatisch mit Pflegemittel ausgefüllt und geschützt gegen eindringende Feuchtigkeit.
- Der Glanzgrad der Parkettoberfläche kann durch Auswahl des Pflegemittels oder auch durch polieren selber bestimmt werden.
- Eine Gewährleistung für die Versiegelung ist nur dann gegeben, wenn das vom Hersteller vorgeschriebene Pflegesystem angewandt wird.

Bei dem Einsatz von wachshaltigen Pflegemitteln sollten die Pflegemittelschichten von Zeit zu Zeit mit einem Wachsentsferner abgetragen werden um dunkle Stellen jenseits der Laufwege zu vermeiden.

Zum Schutz vor Kratzern sollten Eingangsbereiche mit Schmutzfangzonen, Möbel und andere bewegliche Einrichtungsgegenstände mit Teflon- oder Filzgleitern versehen werden.

Geeignete Möbelrollen und Unterlagen für Arbeitsbereiche sind im Handel erhältlich.

Vermeiden Sie stehende Flüssigkeiten. Bei Pflanzentöpfen für Unterlüftung sorgen.

Pflege von geölten Parkettböden

Die Häufigkeit der Pflege richtet sich nach der Beanspruchung.

Warum braucht eine geölte Holzoberfläche einen Pflegeschutz?

-Öl schützt das Holz vor eindringender Nässe, die Holzporen bleiben jedoch offen und sind anfällig für Schmutzpartikel, Farbstoffe, etc., Pflegemittel schließen die Holzporen, Schmutz kann nicht so leicht anhaften.

-Durch die Reinigung wird das Öl mittelfristig ausgewaschen

-Bei regelmäßiger Pflege (je nach Benutzungsart einige Male/Jahr) werden geöffnete Fugen während der Heizperiode automatisch mit Pflegemittel ausgefüllt und geschützt gegen eindringende Feuchtigkeit.

-Der Glanzgrad der Parkettoberfläche kann durch Auswahl des Pflegemittels oder auch durch polieren selber bestimmt werden.

Für die Pflege stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- Pflanzenseife (Wischvorgang)
- Pflegeöl, Flüssighartwachs, Polish (Poliermaschine)
- Wischemulsionen, Bodenmilch (Wischvorgang)
- Kehrspäne (Fegen)

Besonders bei großen Flächen ist auch der Einsatz einer Poliermaschine sinnvoll.

Wichtig: In den ersten 10 Tagen nur trocken reinigen und keine Teppiche oder Folien auslegen, keine schweren Möbel umstellen! Klebeband kann die Oberfläche beschädigen.

Achten Sie auf ein gutes Raumklima

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der von der jeweiligen Temperatur des Raumes und der darin befindlichen Luftfeuchtigkeit beeinflusst wird. „Holz arbeitet“ sagt man, d.h., es finden, werkstoff- und raumklimatisch bedingt, Wechselwirkungen statt. Bei relativ hoher Umgebungsfeuchte nimmt der Holzfußboden Feuchtigkeit auf und vergrößert sein Volumen.

Umgekehrt, bei relativ trockener Umgebung (wie z.B. während der Heizperiode im Winter) gibt das Holz Feuchtigkeit ab und verringert das Volumen der Verlegeeinheit.

Die Folge ist eine Fugenbildung am Parkettboden während der Heizperiode. Bewerten Sie das nicht negativ, sondern als Beweis für die Natürlichkeit des Holzfußbodens. Sorgen Sie während der Heizperiode für zusätzliche Luftbefeuchtung, dies nützt nicht nur Ihrem Parkettboden, sondern auch dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Bewohner.

Optimal ist eine Luftfeuchte zwischen 55.und.65 %, die Raumtemperatur sollte zwischen 18.und.20o C liegen.